Antrag Nr.
Antrag zum Bundesparteitag 2017

Antragsteller: OV II SPD-OL-Stadt / UBV SPD-OL-Stadt

Bemerkungen:

KEINE FORTSETZUNG DER GROßEN KOALITION

Der Bundesparteitag möge beschließen, Folgendes in das Wahlprogramm aufzunehmen:

Unabhängig vom Wahlergebnis wird es keine Fortsetzung der Großen Koalition mit CDU und CSU geben. Alle anderen Koalitionsoptionen – außer mit der AfD – hält die SPD sich dessen ungeachtet offen, ohne dabei eine konkrete Koalitionsaussage zu treffen.

Begründung:

Die letzten beiden Großen Koalitionen haben trotz einiger politischer Erfolge sowohl der SPD als auch der Demokratie in Deutschland mehr geschadet als genützt. Gerade als Juniorpartner konnten wir selbst von offensichtlichen Erfolgen nicht profitieren. Obwohl wir eine Volkspartei sind und sein wollen, die ein breites politisches Spektrum vertritt, ist es in einer Koalition mit der Union immer nur möglich, den konservativen Teil dieses Spektrums zu bedienen.

Viele Wähler*innen wurden während dieser Zeit fortwährend enttäuscht und wandten sich von der SPD ab. Wir können sie nur zurückgewinnen, indem wir eine andere Koalition eingehen, die ein breiteres Spektrum abdecken kann. Der Umgang miteinander innerhalb der Koalition hat zudem über weite Strecken verdeutlicht, dass auch die betroffenen Politiker*innen diese Koalition eigentlich gar nicht wollen.

Gleichzeitig hat der Anteil der Volksparteien von 2005 noch knapp 75 % auf derzeit weniger als 60 % abgenommen, während Parteien an den Rändern erstarkt sind. Auch die Integrationskraft der CDU/CSU nach rechts leidet darunter. Das Aufkommen der AFD ist nicht nur, aber auch eine Konsequenz daraus. Um die Demokratie zu stärken und nicht in österreichische Verhältnisse abzugleiten, ist es zwingend, andere Koalitionen einzugehen.

Eine Beantwortung der wichtigen sozialpolitischen Fragen aus sozialdemokratischer Sicht ist in einer Großen Koalition nicht möglich.

Weiterleiten an: antragskommission@spd.de